



Welchen der Steine du hebst

18.11. – 5.12.2009

Filmische Erinnerung an den Holocaust
Filmreihe & Internationales Symposium

Humboldt-Universität zu Berlin, Hackesche Höfe Kino, Neue Kant Kinos

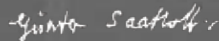
Grußwort

Der 70. Jahrestag des Einmarsches der deutschen Wehrmacht in Polen gibt uns in diesem Jahr besonderen Anlass zur Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg, die systematische Deportation von Zwangsarbeitern im Rahmen der NS-Kriegswirtschaft und den Holocaust. Filme darüber werden in der Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, wenn sie und ihre Rezeption sich als Medium erweisen, den nachfolgenden Generationen zu vermitteln, welche Auswirkungen dieser Zivilisationsbruch bis heute auf Menschen und Gesellschaften hat.

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ möchte mit der Förderung der Filmreihe und des Symposiums *„Welchen der Steine Du hebst...“ – Filmische Erinnerung an den Holocaust* die Diskussion darüber anregen, inwieweit Filme unser historisches Gedächtnis und unser heutiges Geschichtsverständnis prägen. Diese Diskussion soll auch die besondere Verantwortung von Filmemachern in diesem Kontext beleuchten. Dass auch die Erinnerung an und die Auseinandersetzung mit der – häufig vergessenen – Verfolgung von Sinti und Roma als NS-Opfer in der Filmreihe ihren Platz finden, begrüßen wir.

Die kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte zu fördern, ist für die Stiftung EVZ eine zentrale Aufgabe. Die Filmreihe und das Symposium mit namhaften Experten geben dafür wichtige Anregungen.

Ich danke den Initiatorinnen für Ihr Engagement und wünsche der Filmreihe sowie dem Symposium die ihnen gebührende Aufmerksamkeit.



Günter Saathoff, Vorstand der Stiftung EVZ



Willkommen



Paul Celans Gedicht „Welchen der Steine du hebst“ (1955), dem der Titel dieser Filmreihe entliehen ist, verweist auf die Schwierigkeit, sich mit dem Holocaust zu befassen. Steine zu heben bedeutet nicht nur, „Billionen Erinnerungen“ (Nelly Sachs) aufzudecken, sondern auch, wie Celan schreibt, diejenigen zu „entblößen“, „die des Schutzes der Steine bedürfen“. So sind auch in der künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Holocaust schnell Grenzen erreicht – Grenzen der Empathie, des Verstehens, der Darstellbarkeit und auch des Geschmacks. Trotzdem versuchen Filmemacher/innen aus aller Welt seit über 60 Jahren, sich diesem Thema auf sehr unterschiedliche Weise zu nähern. Hiermit leisten sie nicht nur einen Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung und kollektiven Erinnerung, sondern prägen durch ihre Werke auch das Geschichtsverständnis der breiten Öffentlichkeit – zumal medial vermittelte Formen an Bedeutung gewinnen, je seltener auf Erzählungen der Überlebendengeneration zurückgegriffen werden kann.

Die ausgewählten Filme setzen sich im Gegensatz zu populären Filmproduktionen zum Thema Holocaust überwiegend kritisch mit den ikonografischen Mustern (wie z.B. Stacheldraht, Eisenbahnwaggons und Sträflingskleidung) auseinander oder werfen Fragen nach den Grenzen und Möglichkeiten von Erinnerung selbst auf. Zentrales Anliegen ist es zu zeigen, wie sich die Art der filmischen Erinnerung an die NS-Massenmorde im Laufe der Jahrzehnte verändert hat, zum Beispiel im Hinblick auf Täter- und Opferperspektiven. Denn jeder Film ist auch Spiegel seiner Zeit.

Unser herzlicher Dank gilt unserem Hauptförderer, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ sowie der Bundeszentrale für politische Bildung für ihre Unterstützung. Auch dem Hackesche Höfe Kino und dem Kant Kino danken wir für die freundliche Zusammenarbeit. Wir wünschen uns anregende und interessante Diskussionen und hoffen auf eine rege Beteiligung der Öffentlichkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Bruns'.

Prof. Dr. Claudia Bruns



DER PASSAGIER – WELCOME TO GERMANY (Eröffnungsfilm)

Mi | **18.11.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Wiederholung: Fr | **20.11.2009** | 17:00 Uhr | Kant Kino | Mo | **30.11.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: *Thomas Brasch, GB/CH/BRD 1988/1989, 102 min, Spielfilm*

Mit: *Tony Curtis, Matthias Habich, Katharina Thalbach, George Tabori*

Der amerikanische Filmemacher Cornfield reist nach Berlin, um in eigener Produktion und Regie einen Spielfilm zu drehen. Verfilmt werden soll die laut Cornfield wahre Geschichte einiger jüdischer KZ-Häftlinge, die in den 1940er Jahren als Darsteller an einem vom Propagandaministerium in Auftrag gegebenen Spielfilm mitwirken mussten. Doch nach und nach stellt sich heraus, dass Cornfield nicht nur einen Film über die Vergangenheit machen möchte.

In Anwesenheit von Marion Brasch, Katharina Thalbach und Joachim von Vietinghoff

Moderation: *Knut Elstermann*

Gemeinsame Aufführung mit:

THE HOLOCAUST TOURIST

Wiederholung: Di | **01.12.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: *Jes Benstock, GB 2005, 10 min, Kurzdokumentartfilm*

Jes Benstock dokumentiert in seinem Kurzfilm den Tourismusbetrieb in Auschwitz nach SCHINDLER'S LIST (Steven Spielberg, USA 1993). Trotz ironischem Blick verdeutlicht er, welche besondere Herausforderung dieser authentische Ort für die Nachgeborenen darstellt und welche Schwierigkeiten mit einer angemessenen Erinnerungskultur verbunden sind.

MORITURI Do | **19.11.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Wiederholung: So | **22.11.2009** | 17:00 Uhr | Kant Kino

Regie: Eugen York, BRD 1947, 88 min, Spielfilm

Mit: Lotte Koch, Hilde Körber, Walter Richter, Klaus Kinski

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs kann eine Gruppe von KZ-Häftlingen mithilfe des polnischen Arztes Leon Bronek fliehen. In einem Waldversteck treffen sie auf weitere Verfolgte, die dort seit Monaten in ständiger Angst vor Entdeckung ausharren. Als Bronek eine Brücke sprengt, werden deutsche Truppen auf das Waldstück aufmerksam und kommen den Versteckten gefährlich nahe. *Einführung: Dr. Hans-Joachim Hahn, Literaturwissenschaftler*

JUDGMENT AT NUREMBERG (DAS URTEIL VON NÜRNBERG) Fr | **20.11.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Stanley Kramer, USA 1961, 186 min, Spielfilm

Mit: Spencer Tracy, Richard Widmark, Maximilian Schell, Burt Lancaster, Marlene Dietrich, Montgomery Clift, Judy Garland, Werner Klemperer, William Shatner

Der US-Richter Dan Haywood übernimmt 1948 den Vorsitz in einem der Nürnberger Nachfolgeprozesse, in dem sich führende Nazi-Juristen verantworten müssen. Während der US-Ankläger die Höchststrafe erreichen will, sieht der deutsche Verteidiger in diesem Prozess das gesamte deutsche Volk vor Gericht. Im Laufe des achtmonatigen Verfahrens versucht Haywood zu verstehen, warum die Deutschen Hitler folgten und erkennt, dass die Frage nach Schuld und Verantwortung eines gesamten Volkes nur schwer zu ergründen ist.

Einführung: Dr. Mirjam Wenzel, Leiterin der Medienabteilung des Jüdischen Museums Berlin

THE MAN IN THE GLASS BOOTH (DER MANN IM GLASKASTEN) Sa | **21.11.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Arthur Hiller, USA 1975, 117 min, Spielfilm

Mit: Maximilian Schell, Lawrence Pressman, Lois Nettleton

New York, 1964: Der exzentrische jüdische Industriemagnat Arthur Goldman führt in seinem Luxus-Penthouse ein abgeschiedenes Leben. Erfüllt mit Leben, doch mit jedem Wort das Leben verneinend, hält Goldman verworrene und zugleich bestechende Monologe über Judentum, Holocaust und Antisemitismus, die seine traumatischen Erlebnisse als Holocaust-Überlebender erahnen lassen. Als ihn eines Tages Agenten des Mossad verhaften, zeigt er sich allerdings nicht überrascht. *Einführung: Asal Dardan, Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin*

THE PAWNBROKER (DER PFANDLEIHER) Sa | **21.11.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Wiederholung: Mo | **01.12.2009** | 17:00 Uhr | Kant Kino

Regie: Sidney Lumet, USA 1964, 116 min, Spielfilm

Mit: Rod Steiger, Geraldine Fitzgerald, Brock Peters

Sol Nazerman betreibt ein Pfandleihhaus in Spanish-Harlem. Das Leid jener, die in seinen Laden kommen, interessiert ihn nicht. Abgeschieden und mit zynischer Distanz zu seiner Umwelt lebt er einzig für sein Geschäft. Doch Nazerman wehrt nicht nur die Gegenwart ab, auch die Erinnerung an seine Erlebnisse als europäischer Jude während des Zweiten Weltkriegs lässt er kaum zu. Doch bald muss er erkennen, dass auch er sich dem Schmerz nicht entziehen kann.

Einführung: Asal Dardan, Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin

SONDERVERANSTALTUNG ZUR GEGENWÄRTIGEN ERINNERUNGSKULTUR IN ISRAEL

mit freundlicher Unterstützung der DIG Berlin und Potsdam

MAMA L'CHAIM! (MUTTI, AUF DAS LEBEN!) So | **22.11.2009** | 16:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Wiederholung: Mo | **23.11.2009** | 17:00 Uhr | Sa | **28.11.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Elkan Spiller, USA 2008, 5 min, Kurzdokumentarfilm

Seit drei Jahren lebt der 62-jährige Chaim bei seiner Mutter, einer Überleben des Holocaust. Die mittlerweile 95-jährige hat Grausames erlebt - Erlebnisse, die in ihren täglichen Erinnerungen immer wieder zurückkehren. Ohne anzuklagen zeigt der Film, wie der Holocaust auch das Leben der Nachkommen beeinflusst.

Gemeinsame Aufführung mit:

MOADON BEIT HAKVAROT (THE CEMETERY CLUB)

Wiederholung: Di | **24.11.2009** | 17:00 Uhr | Kant Kino

Regie: Tali Shemesh, IL 2006, 90 min, Dokumentarfilm

Jeden Samstag trifft sich eine Gruppe älterer Menschen auf dem israelischen Nationalfriedhof Mount Herzl, um es sich unter einer Kiefer bequem zu machen und miteinander zu essen, zu diskutieren und zu streiten. Fünf Jahre lang hat die Filmemacherin Tali Shemesh die „Mount Herzl Academy“ begleitet und ein ergreifendes Porträt der Generation der Überlebenden gezeichnet. *Im Anschluss Podiumsdiskussion (englisch/deutsch) mit: Lihi Nagler, Filmwissenschaftlerin*

Martin Schellenberg, Historiker, Moderation: Daniel Dagan, Journalist

HA-BEHIRAH V'HAORAL (WAHL UND SCHICKSAL) Mo | **23.11.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Tsipi Reibenbach, IL 1993, 118 min, Dokumentarfilm

In den Jahren 1988 bis 1993 begleitete die israelische Dokumentarfilmemacherin Tsipi Reibenbach den Alltag ihrer Eltern und versuchte die Erinnerungen an die Erlebnisse ihres stets erzählenden Vaters Yitzhak und ihrer schweigsamen Mutter Fruma näher zu kommen. Entstanden ist das bewegende Porträt zweier Menschen, die auf sehr unterschiedliche Weise mit Erinnern und Vergessen umgehen.

*Gemeinsame Aufführung mit: **MAMA L'CHAIM! (MUTTI, AUF DAS LEBEN!)***

EIN TAG: BERICHT AUS EINEM DEUTSCHEN KONZENTRATIONSLAGER 1939

Di | **24.11.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Egon Monk, BRD 1965, 90 min, Dokumentarfilm

Mit: Josef Fröhlich, Hartmut Reck, Hans Stadtmüller, Eberhard Fechner

In seinem zu Unrecht selten gezeigten Film versucht Egon Monk sich dem Alltag eines deutschen Konzentrationslagers vor Ausbruch des Krieges zu nähern. Mit einem beinahe dokumentarischen Stil stellt er KZ-Häftlinge verschiedener Gruppen bei ihrem Tagesablauf dar und zeigt so ein komplexes und ungeheuerliches System, in dem Würde und Zusammenhalt fast unmöglich sind. Die Handlung basiert vor allem auf den persönlichen Erfahrungen des ehemaligen Sachsenhausen-Häftlings Gunter R. Lys. *Einführung: Konstanze Hanitzsch, Literaturwissenschaftlerin*

STERNE Di | **24.11.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Wiederholung: Fr | **27.11.2009** | 17:00 Uhr | Kant Kino

Regie: Konrad Wolf, DDR/BG 1959, 92 min, Spielfilm

Mit: Sascha Kruscharska, Jürgen Frohriep

In einer von Deutschen besetzten bulgarischen Stadt trifft der Unteroffizier Walter die Jüdin Ruth, die zusammen mit anderen nach Auschwitz deportiert werden soll. Diese Begegnung beeindruckt ihn stark und lässt ihn erkennen, wie kritiklos und gleichgültig er bisher durch das Leben gegangen ist.

Einführung: Claus Löser, Kurator und Filmkritiker

DAS HIMMLER-PROJEKT Mi | **25.11.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Romuald Karmakar, D 2001, 182 min, Dokumentarfilm mit Manfred Zapatka

Unkommentiert und unzensuriert trägt der Schauspieler Manfred Zapatka die berüchtigte Geheimrede Heinrich Himmlers vor, die dieser am 4. Oktober 1943 in Posen vor dem obersten Führerkorps der SS hielt. Der dreieinhalbstündige experimentelle Dokumentarfilm verzichtet vollständig auf Kulissen, Kostüme oder gar historisches Filmmaterial und bietet gerade dadurch einen beklemmenden Einblick in das menschenverachtende System der Nationalsozialisten.

Gast: Romuald Karmakar (angefragt)

Einführung: Alexandra Tacke, Literaturwissenschaftlerin

UN SPÉCIALISTE, PORTRAIT D'UN CRIMINEL MODERNE (EIN SPEZIALIST)

Do | **26.11.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Wiederholung: So | **29.11.2009** | 17:00 Uhr | Kant Kino

Regie: Eyal Sivan, IL/F/D/BL 1999, 123 min, Dokumentarfilm

Inspiriert von Hannah Arendts Eichmann in Jerusalem entstand dieser Dokumentarfilm aus etwa 350 Stunden Filmmaterial, das während des Aufsehen erregenden Prozesses gegen den Nazi-Verbrecher Adolf Eichmann 1961/62 in Jerusalem aufgezichnet wurde. Durch Schnitt-, Bild- und Tonbearbeitung folgen der israelische Regisseur Eyal Sivan und sein Co-Autor Rony Brauman Arendts These der Banalität des Bösen. Der Film wurde 1999 auf der Berlinale präsentiert und gewann 2001 den Adolf-Grimme-Preis.

Einführung: Sonja Schultz, Filmkritikerin und Bildwissenschaftlerin

PARAGRAPH 175 Fr | **27.11.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Rob Epstein und Jeffrey Friedman, USA 1999, 81 min, Dokumentarfilm

Paragraph 175 beleuchtet die bis dahin wenig dokumentierte Verfolgung von Homosexuellen im Dritten Reich und die damit verbundenen Konsequenzen im damaligen und späteren Leben der Opfer anhand von persönlichen Berichten. Nach Jahren des Schweigens finden die interviewten Männer und Frauen dieses Films Gehör für das ihnen zugefügte Leid.

Co-Produzent und wissenschaftliche Berater des Films Klaus Müller wird im Rahmen des Symposiums am 4.12. einen Vortrag zur filmischen Repräsentation der Verfolgung Homosexueller durch die Nationalsozialisten halten.

Einführung: Andrea Winter, Journalistin und Wolfgang Theis, Kurator und Vorstandsmitglied des Schwulen Museums



BENT Fr | **27.11.2009** | 22:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Sean Mathias, GB 1997, 102 min, Spielfilm

Mit: Clive Owen, Lothaire Bluteau, Ian McKellen, Mick Jagger

Die gleichnamige Verfilmung des Theaterstücks BENT erzählt das Schicksal des homosexuellen Max, der nach Dachau verschleppt wird und dort zum ersten Mal wahre Liebe empfindet, als er den Mithäftling Horst kennenlernt. Von ihm lernt er, die Stigmatisierung durch den Rosa Winkel nicht zu akzeptieren, sondern offen und stolz mit seiner Homosexualität umzugehen.

Einführung: Andrea Winter, Journalistin und Wolfgang Theis, Kurator und Vorstandsmitglied des Schwulen Museums

KADDISCH NACH EINEM LEBENDEN Sa | **28.11.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Karl Fruchtmann, BRD 1969, 65 min, Spielfilm

Mit: Günter Mack, Zalman Lebiush, Rudolf Wessely

Es ist das banale Bild eines nach Luft schnappenden Fisches, das in dem Büroangestellten Peri eine Flut von jahrelang verdrängten Erinnerungen an die Zeit im Konzentrationslager freisetzt. Immer wieder taucht dabei der fast unbekannte Mithäftling Johannes Bach auf, der durch seine Unbeugsamkeit ständiger Folter und Demütigung ausgesetzt war. Peri wirft sich vor, dem schwächeren Bach nicht geholfen zu haben und macht sich auf sie Suche nach ihm. Eine Produktion von Radio Bremen.

Einführung: Sara Fruchtmann, Filmemacherin

*Gemeinsame Aufführung mit: **MAMA L'CHAIM! (MUTTI, AUF DAS LEBEN!)***

NUIT ET BROUILLARD (NACHT UND NEBEL) Sa | **28.11.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Alain Resnais, F 1955, 32 min, Dokumentarfilm

In seinem Kompilationsfilm verbindet Alain Resnais historische Aufnahmen wie die ungeheuerlichen Stapel von Brillen, Schuhen oder Koffern in den Effektenkammern mit neugedrehten Farbaufnahmen in Auschwitz. Die unberührte Friedlichkeit des grün bewachsenen KZ-Geländes, das einst Schauplatz der schrecklichen Verbrechen des Nazi-Regimes war, erschüttert und illustriert das Verstummen in den so genannten Wunderjahren der 1950er sehr anschaulich. Resnais Klassiker gilt bis heute als eines der bemerkenswertesten filmischen Zeugnisse des nationalsozialistischen Lagersystem.

Gemeinsame Aufführung mit:

PASAŻERKA (DIE PASSAGIERIN)

Regie: Andrzej Munk, PL 1961-63, 62 min, Spielfilm

Mit: Aleksandra Ślaska, Anna Ciepielewska

Auf einem Ozeandampfer sieht Lisa eine Frau, die sie aus ihrer Vergangenheit zu kennen glaubt. Aus diesem Anlass gesteht sie ihrem Mann erstmalig, dass sie KZ-Aufseherin war und Martha eine Gefangene, die sie immer zu beschützen versucht habe. Doch später berichtet Lisa von den Ereignissen und entwirft eine vollkommen andere Version der Geschichte.

Einführung: Dorota M. Paciarelli, ehemalige Vizedirektorin der nationalen Filmförderung Polens und Autorin

UN VIVANT QUI PASSE (EIN LEBENDER KOMMT VORBEI) So | **29.11.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Claude Lanzmann, F 1997, 65 min, Dokumentarfilm

Im Zuge der über zehnjährigen Dreharbeiten zu SHOAH (F 1985) führte Claude Lanzmann 1979 dieses Interview mit Maurice Rossel, einem Offizier der Schweizer Armee, der während des Zweiten Weltkriegs als Delegierter des Internationalen Roten Kreuzes in Berlin stationiert war. Rossel besuchte 1943 das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz und 1944 das Konzentrationslager Theresienstadt, über das er später in offiziellen Berichten kaum Kritisches zu berichten hatte. Selbst Jahrzehnte später kann er nicht eingestehen, dass sein positives Urteil fehlgeleitet war und er damals auf unfassbar kalkulierende Weise getäuscht wurde. *Mit freundlicher Unterstützung von Culturesfrance*

Gemeinsame Aufführung mit: →

MENSCHEN & STRASSEN – LAGERSTRASSE AUSCHWITZ

Regie: Ebbo Demant, BRD 1979, 60 min, 16 mm, Dokumentarfilm

Die langjährige Dokumentarfilmreihe Menschen und Straßen des SWR stellte Straßen, Wege, Boulevards, Gassen und Bahnstrecken aus allen Kontinenten vor. Ebbo Demant, Autor und Redakteur der Reihe, zeigt in dieser Folge die Straße nach Auschwitz. Die bemerkenswerte Dokumentation macht den Verlust der vielen Menschenleben schmerzlich bewusst, indem sie die Ermordeten aus der Masse hervorhebt, ihnen ihre Namen, Biografien und Identitäten wiedergibt.

Einführung: PD Dr. Dorothea Dornhof, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin

GRÜSSE AUS DACHAU Di | **01.12.2009** | 17:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Wiederholung: Fr., 04.12.2009, 17:00 Uhr, Kant Kino

Regie: Bernd Fischer, D 2003, 90 min, Dokumentarfilm

Der in Dachau aufgewachsene Bernd Fischer stellt in seinem Dokumentarfilm seine Heimatstadt und dessen Bewohner vor. Er lässt Einheimische und Touristen Zeugen der Vergangenheit, Überlebende und deren Nachkommen zu Wort kommen und zeigt so die zuweilen tragischen aber auch komischen Seiten dessen, was wir gemeinhin als „Vergangenheitsbewältigung“ zu umschreiben versuchen. *Gemeinsame Aufführung mit: **THE HOLOCAUST TOURIST***

Gast: Bernd Fischer, Einführung: Maja Figge, Kulturwissenschaftlerin

DAS FALSCHES WORT. WIEDERGUTMACHUNG AN ZIGEUNERN (SINTE) IN DEUTSCHLAND?

Mi | **02.12.2009** | 20:00 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Katrin Seybold, BRD 1984-1987, 83 min, Dokumentarfilm

Katrin Seybold und Co-Autorin Melanie Spitta dokumentieren in DAS FALSCHES WORT die Verfolgung und Ermordung der Sinte durch die Nationalsozialisten, aber auch das Schweigen und Verleugnen dieser Verbrechen nach 1945. In ihrem Film bieten sie Überlebenden zum ersten Mal die Möglichkeit, über das ihnen auch nach Ende des Krieges zugefügte Unrecht – etwa im Rahmen der Wiedergutmachungsprozesse – zu sprechen und führen so die Kontinuität der Diskriminierung auf erschreckend klare Weise vor Augen.

Gast: Katrin Seybold, Filmemacherin, Einführung: Julia Roth, Literaturwissenschaftlerin



UNZERE KINDER (UNSERE KINDER) Do | **03.12.2009** | 21:30 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Natan Gross, PL 1948, 80 min, Spielfilm

In dieser letzten jiddischen und halb-dokumentarischen Produktion Polens trifft das Komödianten-Duo Szymon Dzigan und Yisroel Shumacher auf jüdische Kinder, die den Holocaust überlebt haben und nun in einem Waisenhaus in der Nähe von Lodz leben. Ihre Überlebensgeschichten sind voller Trauer und Schrecken, doch die Kinder zeigen den Erwachsenen, dass Musik, Tanz und vor allem das Erzählen helfen können, selbst wenn nicht vergessen werden kann.

Einführung: Prof. Dr. Atina Grossmann, Historikerin

DEUTSCHLAND ERWACHE Fr | **04.12.2009** | 21:30 Uhr | Hackesche Höfe Kino

US-Signal Corps, D/USA 1945, 23 min, Dokumentarfilm

Unter den Re-Educatios-Filmen, die die Alliierten 1945 produzierten, nimmt dieser einen besonderen Platz ein: Er wurde speziell für die Kriegsgefangenen produziert, also nicht vornehmlich zur Aufklärung der deutschen Bevölkerung eingesetzt. Sein Ton ist schonungsloser, seine Mahnungen weisen in die Zukunft: „Wir möchten, dass ihr euch für alle Zeiten daran erinnert“. *Gemeinsame Aufführung mit:*

AUFSCHUB Fr | **04.12.2009** | 21:30 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Harun Farocki, KOR 2007, 40 min, Dokumentarfilm

Die Bestimmung dieser ungewöhnlichen Aufnahmen aus dem niederländischen Durchgangslager Westerbork aus dem Jahr 1944, die Harun Farocki in diesem Experimentalfilm zeigt, sind unbekannt. Farocki hat die Sequenzen des Originalmaterials weder gekürzt noch durch weitere Aufnahmen ergänzt. Allein durch seine Zwischentitel, die erklären, reflektieren, spekulieren und zuweilen auch suggerieren, stellt er die überaus interessante und wichtige Frage nach der Ikonographie des Holocaust.

MRS MEITLEMEIHR

Sa | **05.12.2009** | 21:30 Uhr | Hackesche Höfe Kino

Regie: Graham Rose, GB 2002, 30 min, 35mm, Kurzspielfilm

Mit: Udo Kier, John Levitt

Was wäre gewesen, wenn... Hitler nicht in seinem Bunker gestorben, sondern zu Kriegsende nach England geschmuggelt worden wäre? In seiner skurrilen Komödie zeigt Graham Rose, wie Hitler in einer heruntergekommenen Wohnung in London sehnsüchtig auf eine erlösende Nachricht aus Argentinien wartet.

Gemeinsame Aufführung mit:

SPALOVAĀ MRTVOL (DER LEICHENVERBRENNER)

Regie: Juraj Herz, CZK 1968, 95 min, Spielfilm

Mit: Rudolf Hrušinský, Vlasta Chramostová, Ilja Prachař

Voller Hingabe leitet Herr Kopfrkingl zur Zeit der deutschen Besetzung ein Krematorium in Prag. Als er entdeckt, dass er deutsche Vorfahren hat, sieht er bereits eine große Karriere auf sich warten. Einzig seine jüdische Frau und seine beiden Kinder könnten ihm im Weg stehen... Mit seinem Debütfilm hat Juraj Herz ein zu Unrecht untergegangenes Meisterwerk der tschechischen Avantgarde des Prager Frühlings geschaffen.

Einführung: Dr. Hanno Loewy, Literatur- und Medienwissenschaftler

ERÖFFNUNG

10:00 Uhr | Prof. Dr. Claudia Bruns

Grußworte:

Prof. Dr. Dr. h. c. Uwe Jens Nagel (Vizepräsident für Studium und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin)

Prof. Dr. Thomas Macho (Direktor des Instituts für Kulturwissenschaft)

Günter Saathoff (Vorstand der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“)

Thomas Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung)

THEORETISCHE EINFÜHRUNG

11:15 Uhr | Prof. Dr. Michael Wildt (Berlin)

Holocaust und Geschichtsschreibung

12:15 Uhr | Prof. Dr. Frank Bösch (Gießen)

Wendepunkt der Erinnerungskultur?

Zum Wandel von Film- und Fernsehdarstellungen nach der Serie „Holocaust“

13:15 – 14:45 Uhr | Mittagspause

ERINNERUNG UND TRAUMA

14:45 Uhr | Prof. Dr. Atina Grossmann (New York)

„Unzere Kinder“: Memory and Trauma in an Early Holocaust Film

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten / The lecture will be given in English

15:45 Uhr | Prof. Dr. Sven Kramer (Lüneburg) | In der Dunkelkammer

Überlieferung und historische Wahrheit in Atom Egoyans Spielfilm „Ararat“

16: 45 – 17:00 Uhr | Kaffeepause

17:00 Uhr | Podiumsdiskussion

Filmische Narrationen der 2. und 3. Generation

Bernd Fischer (Berlin, Film im Programm: „Grüße aus Dachau“)

PD Dr. Christian Schneider (Kassel)

Elkan Spiller (Amsterdam, Film im Programm: „Mama L'Chaim!“)

Dr. Iris Wachsmuth (Berlin)

Impulsgeberin: Konstanze Hanitzsch (Berlin)

20:00 Uhr | Filmvorführung im Hackesche Höfe Kino | UNZERE KINDER (UNZERE KINDER)

Regie: Natan Gross, PL 1948, 80 min, Spielfilm

Einführung: Prof. Dr. Atina Grossmann (New York)

FREITAG | 4. DEZEMBER 2009

AUTHENTIZITÄT UND FIKTION IM DOKUMENTARFILM

10:00 Uhr | PD Dr. Ulrike Weckel (Ann Arbor und Berlin)

„Wir ahnten, dass uns Abscheuliches vorgeführt wurde.“

Alliierte Dokumentarfilme über die Lagerbefreiung und die Reaktionen deutscher Kriegsgefangene

11:00 Uhr | M.A. Alexandra Tacke (Berlin)

Über-Setzungen der „Banalität des Bösen“ Eyal Sivans „Ein Spezialist“ im Vergleich mit Romuald Karmakars

„Das Himmler-Projekt“

LEERSTELLEN DER ERINNERUNG

12:00 Uhr | Dr. Matthias N. Lorenz (Bielefeld und Dortmund)

„Tatort Zigeuner“

13:00 – 14:30 Uhr | Mittagspause

14:30 Uhr | Dr. Klaus Müller (Berlin)

A voice not heard: gay survivors in post-war reception and film

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten | The lecture will be given in English

15:30 Uhr | Dr. Tobias Nagl (London/Ontario)

Schwarzsein, Zeugenschaft, Archiv – Schwarze Schauspieler im Kino des „Dritten Reichs“

16:30 – 16:40 Uhr | Kaffeepause

16:40 Uhr | Podiumsdiskussion

Leerstellen – Die Verfolgung der Roma und Sinti in der populären Kultur

Die Diskussion wird in englischer Sprache geführt | The panel discussion will be held in English

Prof. Dr. Dina Iordanova (St. Andrews) | Timea Junghaus (Budapest)

Katrin Seybold (München, Film im Programm: „Das falsche Wort“)

Impulsgeber: Friedemann Derschmidt (Wien)

21:30 Uhr | Filmvorführung im Hackesche Höfe Kino

DEUTSCHLAND ERWACHE | US-Signal Corps, D/USA 1945, 23 min, Dokumentarfilm

AUFSCHUB | Regie: Harun Farocki, KOR 2007, 40 min, Dokumentarfilm

SAMSTAG | 5. DEZEMBER 2009

GRENZEN VON GESCHLECHT UND GESCHMACK

09:00 Uhr | Dr. Marcus Stiglegger (Mainz)

Sadiconazista: Zur Sexualisierung des Holocaust im Kino von 1960 bis heute

10:00 Uhr | Prof. Dr. Heike Klippel (Braunschweig)

Kollaboration und Opfer – Weiblichkeit im Holocaust-Film am Beispiel von „Kapó“ (1959)

11:00 – 11:10 Uhr | Kaffeepause

GRENZGÄNGE ZWISCHEN HUMOR, SATIRE UND LÜGE

11:10 Uhr | Ronny Loewy (Frankfurt a. M.)

„That Was About Success, Wasn't It?“ Stanley Kubricks „The Aryan Papers“

12:10 Uhr | Daniel Kothenschulte (Frankfurt a. M. und Köln)

The Clown Never Cried

Jerry Lewis' unvollendeter Film „The Day the Clown Cried“ (1972) und das Thema NS-Ideologie und Holocaust im pädagogischen Kinderfilm seit 1943)

13:10 - 14:30 Uhr | Mittagspause

14:30 Uhr | Dr. Hanno Loewy (Hohenems)

Schwarze Ironie der Frühe

Holocaust-Satiren und Anti-Tragödien der 60er Jahre im Kontext

TRANSFER VON IKONOGRAFIEN UND NARRATIONEN

15:30 Uhr | Prof. Dr. Harald Welzer (Essen)

Importierte Erinnerungen – der Zusammenhang von Film und Autobiographie

16:30 - 16:40 Uhr | Kaffeepause

16:40 Uhr | Podiumsdiskussion

Globalisierte Erinnerung?

Dr. Christian Gudehus (Essen)

Prof. Dr. Daniel Levy (New York)

Prof. Dr. Silke Wenk (Oldenburg)

Impulsgeberinnen: Prof. Dr. Claudia Bruns und Dipl. phil. Asal Dardan (Berlin)

20:00 Uhr | Filmvorführung im Hackesche Höfe Kino

MRS MEITLEMEIHR | Regie: Graham Rose, GB 2002, 30 min, 35mm, Kurzspielfilm

SPALOVAČ MRTVOL (DER LEICHENVERBRENNER) | Regie: Juraj Herz, CZK 1968, 95 min, Spielfilm

Einführung: Dr. Hanno Loewy (Hohenems)

VERANSTALTUNGSORTE & TICKETS:

Filmprogramm

Hackesche Höfe Kino

Rosenthaler Straße 40/41

10178 Berlin

Telefon: 030-283 46 03 (Mo-Sa 14:30-23:00 Uhr, So ab 10:00 Uhr)

Email: foyer@hoefekino.de

Website: www.hoefekino.de

S-Bahn: Hackescher Markt | U-Bahn 8: Weinmeisterstraße

Kant Kino

Kantstraße 54

10627 Charlottenburg, Berlin

Telefon: 030-319986-6 (Mo-So ab 14:30 Uhr)

Web: www.kantkino.com

Email: foyer@kantkino.com

S-Bahn: Charlottenburg | U-Bahn 7: Wilmersdorfer Straße | Busse 101, 137, 149, 316

Kartenpreise: 7,50 EUR | Gildepass: 6,00 EUR

Einzelkarten (auch Vorverkauf und bestellte Karten) können Sie ausschließlich in dem jeweiligen Kino erwerben.

Symposium

Humboldt-Universität zu Berlin

Humboldt Graduate School

Luisenstraße 56

10117 Berlin

S- und U-Bahn: Hauptbahnhof | Bus TXL: Karlplatz

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei. Um Anmeldung per Email wird bis zum 18.11.2009 gebeten.

film-gedaechtnis@culture.hu-berlin.de

TEAM:

Projektleitung: Prof. Dr. Claudia Bruns

(Humboldt-Universität zu Berlin; Juniorprofessur für Wissensgeschichte und Genderstudies)

Konzept, Kuration und Organisation: Dipl. phil. Asal Dardan

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Heide Schürmeier

Organisation Podiumsdiskussionen: Dr. Anette Dietrich

Buchhaltung und Abrechnung: Patrick Stärke

Grafik und Webdesign: David Wolff, www.stop-and-motion.de

Programmierung Website: Mirko Markowski, www.markowski-gestaltung.de

IMPRESSUM:

Veranstalter & Herausgeber:

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN, Institut für Kulturwissenschaft

Sitz: Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, www2.culture.hu-berlin.de/institut, Email: film-gedaechtnis@culture.hu-berlin.de

Redaktion: Asal Dardan, Heide Schürmeier, Tjoss May

Layout: David Wolff, www.stop-and-motion.de

Druck: Pinguin Druck, Berlin

www.film-erinnerung.de

Veranstalter:



Institut für Kulturwissenschaft
www.kult.wz.uni-wuerzburg.de



Hauptförderer:



Förderer:



Kooperationspartner:



Unterstützer:

